

Ob's ächt Chrieg well gä?

Autor(en): **Spühler, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ob's ächt Chrieg well gä?

Mer frögt my: ob's ächt Chrieg well gä.
De Tüfel söll die Fröger näh!
Als Schwizer tuen i mini Pflicht
Und warte uf de Wetterpricht.

I bin parat. Mer soll nit frage.
Es soll's by Gott mal eine wage!
Wer üsri Freiheit wott begrabe,
Der söll erst känne d'Hirtechnabe!

's cha cho wer will, und wäred's Prübe —
In alle Fälle tuen i schüße!
Für jede Schueh vo öisem Land
Nähm ich ganz eifach 's Gwehr i d'Hand.

«Ob's Chrieg well gä?» — E blödi Frag.
Parat sy müe mer Tag für Tag!
Und wird es ernst, wird eifach gschosse —
Dänn schtönds halt uf die Eidgenosse!

Albert Spühler

Goethe als Prophet

Jetzt ist doch die große Zeit der Propheten, Wahrsager, Kartenschlägerinnen usw.; jeder möchte gern wissen, ob und wann - - -, kurz, wie sich die Dinge entwickeln werden. Ich bin nun in der glücklichen Lage, alle Pessimisten mit einem Wort von Goethe trösten zu können, dem bekanntlich nichts fremd war, nicht einmal die politische Situation Europas im 20. Jahrhundert. Unter seinen «Zahmen Xenien» (Gesamtausgabe v. Cotta, Bd. 2, S. 478) findet sich nämlich folgender Spruch:

Der Achse wird mancher Stoß versetzt;
Sie rührt sich nicht — und bricht zuletzt.»
Ch. Sp.

Seufzer

aus dem Dritten Himmelreich

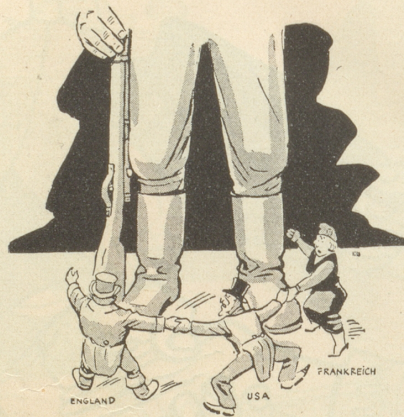
Ein Buttertag wär' mir lieber, wie
der Muttertag! Köbi

Die verbotene Revue

«Salü, Schang; chasch Du mir säge,
worum d'Zürcher Behörde die Folies
Bergère-Röwü im Corso verbote hät?»

«Das isch doch klar, Chueri! D'Behörde
hät halt dänkt, es tüegs, wänn
de Bürgere wage de Stüre d'Augen
überlaufed, es sig nid nötig, daß das
wägen-e paar blutte Chind au na
passier!» Vino

Wie sie sich gegenseitig verspotten!



Zu groß für die Einkreisung

Deutsche Auffassung von der Einkreisungs-
politik.

(Das schwarze Korps, Berlin)

Sie kreisen ein!

Die hohe Politik hat nun auch ihre
neue Frühjahrsmode: die Einkreisung!

Also z. B.: Frankreich fühlt sich
von Deutschland, Italien und Spanien
«eingekreist»;

Deutschland behauptet von Frank-
reich, Polen, Rumänien usw. «einge-
kreist» zu sein.

Italien zetert, durch Frankreich,
Jugoslawien, Griechenland und die
Türkei «eingekreist» zu werden;

Ungarn, Deutschland und Italien
«kreisen» Jugoslawien ein usw. usw.

Man kreist ein und wird einge-
kreist. — Ein Schlagwort mehr, das
nur dazu dient, die Völker Europas
wieder aufeinander zu hetzen. Mario

Im Zug der Zeit

Hannes: «Du, Heiri, hüt han ich vo
mim langwylige Gläubiger scho wie-
der es Schriebe übercho!»

Heiri: «Scho wieder! Was schriebe
er denn dasmol?»

Hannes: «Wenn ich nöd bis am
Letzte zahli, so läss er mi ykreise!»
Uhu

Heiris Neuester! ...

Heiri: «Häsch g'hört, Hannes, me
seit, de Hitler chöni nüme schlofe
z'Nacht!»

Hannes: «Jo Du seischt! Wieso?»

Heiri: «De Beck laufe immer im
Korridor umenand!» Uhu

Le Tournedos
Maison!

Fein!

BERN (P) Neuengasse 25
Nähe Bahnhof,
im Hotel de la gare



Währschaft ässe:

Züri
Braustube
Bahnhofplatz

Tel. 71770
Sitzungszimmer



WHITE HORSE
WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau